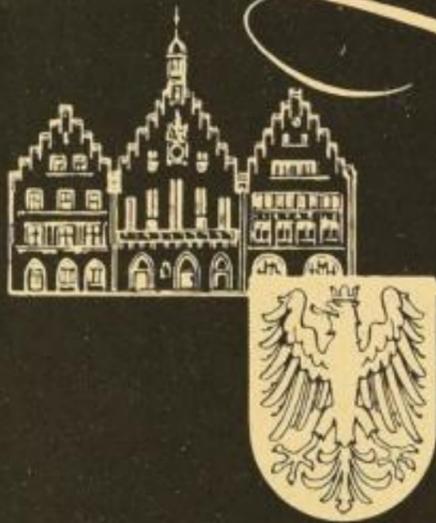


EDWIN REDSLOB

Des Reiches Straße



Der Weg der deutschen Kultur vom Rhein nach Osten,
dargestellt auf der Strecke von Frankfurt nach Berlin.
193 Abbildungen und eine farbige Karte. RM. 12.50. ©

„**V**om Römerberg zum Brandenburger Tor“, könnte man dies Buch auch nennen, das uns über „des Reiches Straße“ von Frankfurt bis Berlin führt und uns zeigt, wie dieser alte Handels- und Heeresweg, den Goethe ostwärts und Bismarck westwärts ging, die Spannung zwischen der alten Kaiserstadt und der Metropole an der Spree gelockert und das Ganze der Nation geformt hat. Die Straße schuf das Reich. — Als fahrende Leute genießen wir von der Straße aus Landschaft, Geschichte, Kunst. Wir sehen Novalis in Weisensfels und die Brüder Grimm zu Steinau „an der Straße“, aber daneben schreitet Meister Abbe werkfroh über den Jenaer Markt. Nach dem idealen Lauchstädt besuchen wir das fleißige Bitterfeld. Wenn die Umrisse des Leunawerkes vor uns aufsteigen, erinnern wir uns, wie Goethe im Labor dem Spiel der chemischen Verbindungen nachging. — Bei Wittenberg schauen wir über die Elbe ins flache Land der Mark und ihrer Kiefernhaie, über denen die Kuppeln und Türme von Potsdam erglänzen. Wir nahen uns der neuen Reichshauptstadt. Noch einmal gleitet unserem inneren Auge ein Zug bunter Gestalten vorbei. Barbarossa in Selnhäusen und Elisabeth auf der Wartburg, König Rudolf in Erfurt, Fridericus tadelnd zu Gotha, der Wettiner Bischof Dietrich von Naumburg im feierlichen Kreise der steinernen Stifter und Ahnen, und Albrecht von Magdeburg als Grandseigneur der Renaissance, residierend in Halle. Denkend und träumend in ihren Gartenhäusern an Elbe und Ilm Goethe, Musäus und Doktor Luther, während fern von Sankt Thomas in Leipzig das Orgelspiel des Kantors Bach herüber tönt. In die sonntägliche Idylle schmettern die Trompeten von Lüken, Roszbach und Möckern hinein. — Geste und Gebärde, Kontur und Kostüm der Romantik, Gotik und Renaissance, des Barock und Klassizismus, des Biedermeier und der Maschinenzeit sprechen zu uns aus den vielen Bildern, darunter zahlreichen seltenen Stücken, die der Verfasser mit sicherem Takt ausgewählt hat. Ein kulturgeschichtliches Werk von ganz besonderem Reiz!

VERLAG PHILIPP RECLAM JUN. LEIPZIG